

(Frankfurt a. M., Jäger'sche Buchhandlung) so umzuarbeiten, dass dieses Buch gemeinsam mit vorliegendem Atlas in höheren Schulen eine zweckmässige Grundlage des erdkundlichen Unterrichts zu werden verspricht. Natürlich wird dies Kartenwerk in gleicher Weise den anderen neueren Lehrbüchern der Erdkunde fördernd zur Seite treten.

Ich kann es nicht unterlassen, zum Schlusse der fördernden Ratschläge zu gedenken, welche von mehreren namhaften Geographen meinem Werke zu teil geworden sind. Eine Anzahl Blätter hat in mehr oder weniger unfertigem Zustande den Herren Professoren Dr. Wagner in Königsberg (jetzt Göttingen), Dr. Kirchhoff in Halle a. S., Dr. S. Ruge in Dresden, den Herren Gymnasialdirektoren Dr. Volz in Potsdam, Dr. Hess in Rendsburg, dem Herrn Realschuldirektor Dr. Dronke in Trier und dem Herrn Realschul-Oberlehrer Thomas in Tilsit vorgelegen, welche die Güte hatten dem Unterzeichneten schätzenswerte Winke zu geben. Viele derselben sind berücksichtigt worden, doch musste mehrfach ihre Befolgung unterbleiben, teils weil technische Bedenken entgegenstanden, teils weil die Ansichten nicht völlig miteinander oder mit denjenigen des Herausgebers übereinstimmten. Sicherlich aber ist das vorliegende Unternehmen den erwähnten Herren zum grössten Danke verpflichtet, dem ich an dieser Stelle Ausdruck zu geben mich gedrungen fühle. Im übrigen darf ich besonders auch auf Grund der günstigen Äusserungen, welche auf dem letzten Delegierten-tage der Realschulmänner-Vereine in Berlin vielfach gegen mich über die Karten gemacht worden sind, der Hoffnung Ausdruck geben, dass der Atlas sich als brauchbares Hilfsmittel für den geographischen Unterricht um so mehr Bahn brechen wird, als die Verlagshandlung den Preis desselben so ausserordentlich niedrig gestellt hat.

Eisleben, im Januar 1881.

Dr. J. W. Otto Richter.